

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Boccaccio

Suppé, Franz

Wiesbaden, [ca. 1905]

16. Introduction

[urn:nbn:de:bsz:31-82046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82046)

Dritter Aufzug.

(Im Garten des herzoglichen Palastes zu Florenz. Im Hintergrunde eine Terrasse, zu welcher eine breite Treppe führt. Den Prospekt bildet eine dunkel gehaltene Gartenveranda. Links, über eine Seitentreppe, Eingang ins herzogliche Schloß.)

1. Auftritt.

Pietro, Boccaccio, Majordomus, Hofherren, Hofdamen, Bagen.

(Boccaccio von Hofdamen umgeben, auf der Mittelstreppe sitzend. Pietro sitzt auf einem Stuhl, die übrigen stehen.)

Boccaccio (erzählend). „Ruft mir den Koch her“, schrie Messer Currado wüthend. Der Koch, ein pffiffiger Venezianer, kam scheinheilig an die Tafel geschlichen. (Demütig: „Befehlen?“ „Hallunke“, schrie ihn der Ritter an: „Wie kommt's, daß der gebratene Kranich da nur ein Bein und einen Schenkel hat?“ — „Herr“, erwiderte der Koch, welcher den Schenkel gegessen hatte — (pantomimisch). „ich will's Euch an lebendigen Kranichen beweisen, daß sie nur ein Bein haben“. — „Nun, das sollst Du, Spitzbirbe“, rief Messer Currado, stand auf und schleppte den Koch an den Schloßteich. Da standen am Ufer ein Duzend Kraniche und alle melancholisch auf (pantomimisch). einem Beine, wie's Kraniche machen, wenn sie ruhen. — „Seht, gnädiger Herr“, rief der Koch, „sie haben alle nur ein Bein!“ — „Hallunke!“ brüllte der Edelmann, „ich will Dir beweisen, daß sie zwei haben“. — Und er schlug in die Hände (klatscht laut in die Hände) und schrie: (macht hohle Hände am Mund.) „Hoho!“, worauf sämtliche Kraniche das andere Bein niederließen und davonflogen! — „Siehst Du“, rief der Messer Currado, „zwei Beine haben sie, zwei!“ — „Allerdings“, erwiderte der Koch, bei Tische habt Ihr aber nicht (klatscht wie oben.) „Hoho“ geschrien, sonst würde der gebratene Kranich das andere Bein ebenfalls ausgestreckt haben!“

(Boccaccio macht eine artige Verbeugung, die Gesellschaft, welche mit lebendiger Teilnahme der Erzählung folgte, applaudiert.)

Nr. 16. Introduction.

Chor. Erfrischende Quellen
Sind keine Novellen, —
Dem Scherze geweiht.
Gern hörten wir weiter;
Entschwindet so heiter
Dabei doch die Zeit.

(Der Hofstaat entfernt sich.)

2. Auftritt.

Pietro, Boccaccio, Majordomus. Später Leonetto.

Pietro. Ah, mein teurer Boccaccio, welch' schöner Morgen, dieser Morgen heute morgen! Endlich habe ich Dich am Hofe. Noch heute stelle ich Dich dem Herzoge und meiner Braut vor.